Inhalt

1.	Der Herrschaftsbereich der Wettiner	11
	Sachsen als geographischer, volkskundlich-bevölkerungspolitischer und staatlicher Begriff. (11) – Inhaltliche Abgrenzungen. (18) – Quellen- und Forschungslage. (19)	
2.	Die Anfänge der Wettiner	22
	Herkunft des Geschlechts. (22) – Beteiligung an der Osterweiterung des deutschen Königreiches. (23) – Dienst für deutsche Könige und Kaiser im 10. und 11. Jahrhundert. (24)	
3.	Die Wettiner als Markgrafen von Meißen	
	(1089–1247)	31
	Heinrich dem Erlauchten (1221–1247)	

4.	Die Wettiner als Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen (1247–1422) Von Heinrich dem Erlauchten (1247–1288) bis Friedrich IV. den Streitbaren (1381–1422)	47
	Aufstieg und Niedergang wettinischer Landesherrschaft bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. (47) – Entwicklung zum Territorialstaat. (54) – Chemnitzer Landesteilung. (56) – Auf der Seite des Reiches. (64)	
5.	Die Wettiner als Kurfürsten von Sachsen bis zur Leipziger Teilung (1423–1485)	70
	Übertragung des Herzogtums Sachsen-Wittenberg an die Wettiner. (70) – Hussitenkriege. (72) – Wetti- nischer Ständestaat. (75) – Altenburger Teilung. (77) – Sächsischer Bruderkrieg. (78) – Prinzenraub. (79) – Vertrag von Eger. (81) – Herzog Wilhelm III. in Thüringen (1445–1482).(82) – Gemeinschaftliche Regierung von Ernst (1464–1485) und Albrecht (1464–1485). (83) – Leipziger Teilung. (86)	
6.	Die albertinischen Wettiner als Herzöge von Sachsen (1485–1547)	92
	Albrechts Verhältnis zu den Habsburgern. (92) – Das Friesländische Problem. (94) – Wirken für die Reichsreformbewegung. (98) – "Zweites Berggeschrei". (99) – Väterliche Ordnung 1499.(100) – Herzog Georg (1500–1539). (102) – Georgs Wirken gegen die lutherische Reformation. (103) – Herzog Heinrich (1539–1541), Freiberger Ländchen und Herzogtum Sachsen. (106) – Der junge Moritz (1521–1541). (111) – Herzog Moritz und das Ringen um die sächsische Kurwürde (1541–1547). (113)	

(1763 - 1806)

Wittenberger Kapitulation und Erlangung der Kurwürde. (120) - Innere Entwicklung des neuen Kurfürstentums. (122) – Augsburger Interim. (123) – Fürstenopposition und Passauer Vertrag. (124) – Kurfürst August (1553-1586). (128) - Auseinandersetzung mit den Ernestinern. (132) – Außenpolitische Aktivitäten. (135) – Calvinismus und orthodoxes Luthertum. (136) – Wirtschaftliche Aktivitäten. (138) – Ausbau des Landesstaates. (140) – Kurfürst Christian I. (1586-1591) und die Zweite Reformation. (146) -Kurfürst Christian II. (1591-1611). (149) - Jülich-Klevischer Erbfolgestreit. (151) – Kurfürst Johann Georg I. (1611-1656). (152) - Verhältnis zu den Habsburgern. (154) – Kursachsen im Dreißigjährigen Krieg. (155) – Testament von Johann Georg I. (157) - Einrichtung der Sekundogenituren. (159) - In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. (164) - Kurfürst Johann Georg III. (1680–1691). (167) – Kurfürst Johann Georg IV. (1691–1694). (170) – Kurfürst Friedrich August I. und die "Augusteische Zeit" (1694–1733). (173) – Wettiner als Könige von Polen in der Sächsisch-polnischen Union. (177) - Nordischer Krieg. (184) - August der Starke als Reorganisator der kursächsischen Armee. (188) – Höfische Feste als politische Demonstration. (189) – Neue Formen der Diplomatie und der Staatsverwaltung. (191) - Kurfürst Friedrich August II. (1733–1763). (194) -Fortsetzung der Sächsisch-polnischen Union. (198) – In den drei Schlesischen Kriegen. (200) – Staatsreform 1762/63 und die Folgen. (204) - Administration durch Prinz Xaver (1763–1768). (207) – Kurfürst Friedrich August III. (1763–1806) (208) – Teilnahme an den Reichskriegen gegen Frankreich. (212) -Scheitern der kursächsischen Politik 1806. (216)

	von Sachsen (1806–1918)	220
	Kronprinz Friedrich August und Luise von Toscana. (259) – König Friedrich August III. (1904–1918). (261) – Ende der wettinischen Monarchie 1918. (264)	
9.	Die albertinischen Wettiner von 1918	2.5
	bis zur Gegenwart	267
10.	Resümee: Die Wettiner in der deutschen Geschichte	283

8. Die albertinischen Wettiner als Könige

(Auswahl)					
Personenregister					
Verzeichnis der Karten					
Karte 1:	Übersichtskarte des Obersächsisch-				
	Thüringischen Raumes.				
	Angelika Kramer, Stuttgart	14			
Karte 2:	Sorbische Gaue im mitteldeutschen Raum um das Jahr 1000.				
	Angelika Kramer, Stuttgart	26			
Karte 3:	Wettinische Ämter 1350–1382.				
	Nach: Eckhart Leisering, Die Wettiner und				
	ihre Herrschaftsgebiete 1349–1382. Halle 2006.				
	Kartenbeilage 1 (= Veröffentlichungen des				
	Sächsischen Staatsarchivs Reihe A. Band 8)	62/63			
Karte 4:	Die wettinischen Länder 1485–1554.				
	Nach: Reiner Groß, Geschichte Sachsens.				
	3. erw. u. aktual. Aufl. Leipzig 2007, S. 58/59	88/89			
Karte 5:	1 0				
	geniturfürstentümer.				
	Nach: Reiner Groß, Geschichte Sachsens.				
	3. erw. u. aktual. Aufl. Leipzig 2007,				
	S. 106/107	160/161			
Karte 6:	Kurfürstentum Sachsen und Königreich				
	Polen 1697–1763.				
	Nach: Reiner Groß, Geschichte Sachsens.				
	3. erw. u. aktual. Aufl. Leipzig 2007, S. 130	182/183			
Karte 7:	Königreich Sachsen 1806–1815.				
	Nach: Geschichte Sachsens. Hrsg. v. Karl Czok.				
	Weimar 1989, S. 312	228/229			

Verzeichnis der Stammtafeln

Bemerkung: Die Stammtafeln enthalten nur die Angehörigen des Hauses Wettin, ab 1485 der albertinischen Linie, im Mannesstamme. Für die weiblichen Mitglieder des Hauses Wettin wird auf das Standardwerk von Otto Posse, Die Wettiner (siehe hier Literaturverzeichnis S. 295) verwiesen. Die Aufnahme der Ehefrauen erfolgte nur, soweit ermittelbar, für die regierenden Markgrafen, Landgrafen, Herzöge, Kurfürsten und Könige.

Stammtafel 1:	Antange der Wettiner bis 1089	30
Stammtafel 2:	Wettiner als Markgrafen von Meißen	
	(1089–1247)	46
Stammtafel 3:	Wettiner als Markgrafen von Meißen	
	und Landgrafen von Thüringen	
	(1247–1422)	68/69
Stammtafel 4:	Wettiner als Kurfürsten von Sachsen	
	(1423–1485)	91
Stammtafel 5:	Albertinische Wettiner als Herzöge	
	von Sachsen (1485–1547)	119
Stammtafel 6:	Albertinische Wettiner als Kurfürsten	
	von Sachsen (1547–1806)	218/219
Stammtafel 7:	Albertinische Wettiner als Könige	
	von Sachsen (1806–1918)	266
Stammtafel 8:	Albertinische Wettiner nach 1918	
	bis zur Gegenwart	282